erwähnt. Die Stadt ist noch gegenwärtig mit einer zum Teil 12 Fuß hohen Mauer umgeben und besitzt drei Thore, von denen sich das Schwedter durch seinen gotisch erbauten Turm auszeichnet. Bemerkenswert sind: das über 500 Jahre alte Rathaus und die St.-Marienkirche mit ihren in den Jahren 1855 bis 1860 mit einem Kostenaufwand von 60614 Thalern erbauten Turm von 306 Fuß Höhe;

3. Cüstrin,

inmitten der Oder und Warthe gelegen, ist mutmaßlich wendischen Ursprungs und um das Jahr 1300 zur Stadt erhoben. Von 1540 residierte der Markgraf Johann hier, welcher die Stadt mit Festungswällen umgeben ließ. 1758, im 7jährigen Kriege, ist Cüstrin durch die Russen eingeäschert und 1806 durch seinen damaligen verräterischen Kommandanten den Franzosen ohne jeglichen Widerstand in die Hände geliefert;

4. Fürstenfelde

wird zuerst 1337 unter den Städten genannt;

5. Schönfließ,

hart an der Grenze von Pommern gelegen, wird zuerst als Schowenflete 1281 Erwähnung gethan;

6. Zehden,

ein ehemaliges Fischerdorf, ist im 12. Jahrhundert zur Stadt erhoben und auf einem Berge belegen, ist ein offener Ort, auf dessen unregelmäßigem Marktplatze eine Rolandssäule stand;

7. Mohrin,

die älteste Stadt des Kreises, mag im 8. oder 9. Jahrhundert gegründet sein. Der Name wird von dem wendischen „mora“, d. h. das Meer, der See, hergeleitet, welcher die Stadt im Norden und Osten umgiebt. Das Wappen der Stadt besteht aus zwei ein Thor umschließenden Türmen, über welchen ein Adler schwebt, im Thore befindet sich ein halber Adler und eine gegen diesen aufrecht stehende Muräne, welcher Fisch im Mohriner See zahlreich vorhanden ist.

http://digital.slub-dresden.de/ppn353988618/20